



Zwei Mumien aus Deir el-Bachît, I. Eichner © OEAW/DAI

EINLADUNG ZUM VORTRAG

NEUE ERKENNTNISSE AUS DER MUMIENFORSCHUNG ZUM LEBEN UND STERBEN IM ALTEN ÄGYPTEN

VOM PRÄDYNASTISCHEM ABYDOS BIS ZUM KOPTISCHEN KLOSTER DEIR EL-BACHÎT

ALBERT ZINK, ESTELLE HOWER-TILMANN UND SANDRA LÖSCH

Eurac Research (Bozen), Institut für Mumienforschung / Abteilung Anthropologie, Institut für Rechtsmedizin, Universität Bern

Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren beteiligen sich unsere Arbeitsgruppen an Ausgrabungen in Ägypten. Dadurch konnten über die Jahre Daten von etwa 1900 Mumien und Skeletten erhoben werden, die von der prä- und frühdynastischen Nekropole in Abydos bis zu dem koptischen Kloster Deir el-Bachît (Pauloskloster) in Dra' Abu el-Naga (Theben-West) reichen. Im Rahmen der anthropologischen Untersuchungen wurden dabei zunächst Alter, Geschlecht und Körperhöhen der Individuen bestimmt und Hinweise auf krankhafte Zustände, wie z.B. Zahnerkrankungen, Verletzungsfolgen und Mangelernährung erfasst. Die vergleichende Auswertung der Krankheitshäufigkeiten sowie der Alters- und Geschlechtsverteilung in den einzelnen Nekropolen lassen dabei Rückschlüsse auf die Gesundheits- und Lebensbedingungen in den verschiedenen Epochen des alten Ägyptens zu. Im Rahmen des Vortrags werden die aktuellen Ergebnisse unter besonderer Berücksichtigung des koptischen Klosters Deir el-Bachit präsentiert.

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein.